



AKADEMIE FÜR ZOO- UND WILDTIERSCHUTZ E.V.
PRAXIS · LEHRE · FORSCHUNG

Jahresbericht 2013 · Annual Report 2013



2013



Prof. Dr. Henning
Wiesner



Dr. Julia Gräfin
Maltzan



Dr. Evelyne
Menges

Liebe Freunde,

unserem seit 2011 gesteckten Ziel, in der Barzan-Region / Kurdistan für die bedrohten Bezoarziegen ein Schutzgebiet im Sinne eines Biosphärenreservates (MAB = Man And Biosphere) einzurichten, sind wir im Berichtsjahr einen bedeutenden Schritt näher gekommen. Dank der hervorragenden Organisation von Fakhir A. Arif, Direktor des Herman Institutes und unermüdlicher Promotor des Projektes, konnten wir bei zwei weiteren Besuchen in vielen Gesprächen, Diskussionen und Vorträgen mit den Entscheidungsträgern auf regionaler und ministerieller Ebene unser Projekt erfolgreich vermitteln. So stehen jetzt die politischen Ampeln für unser internationales Projekt auf grün. Wenn die Zusagen eingehalten werden, können die verwaltungstechnischen Voraussetzungen zur Legalisierung zeitnah erfüllt werden. Damit wäre die Anerkennung des ersten MAB im Irak durch die UNESCO in Paris sichergestellt.

Unser besonderer Dank gilt dabei Herrn Udo A. Zimmermann und seinem Team vom Bayerischen Fernsehen, die in einem faszinierenden Dokumentarfilm die Entwicklung des MAB-Bezoarziegen-Projektes eingefangen haben. Es ist der erste Dokumentarfilm über die Fauna Kurdistans, die sich in der wilden Schönheit einer Urlandschaft verbirgt und die es zu erhalten gilt. Mit der Bezoarziege, dem Urahn aller unserer Hausziegenrassen, schützen wir gleichzeitig viele andere bedrohte Arten wie den Persischen Leoparden, den Braunbären, den Luchs, den Otter, die Streifenhyäne, den Maral oder die Wildschafe sowie auch die artenreiche Flora.

Ebenfalls danken wir ganz herzlich Frank-Markus Barwasser, alias Erwin Pelzig, der als Protagonist des Filmes in subtiler Weise den Sinn des Projektes und damit zugleich den Zweck und die Ziele unserer Akademie aufscheinen lässt.

Erfolglos geblieben wäre die Blasrohrjagd auf die Wildziegen zur Entnahme von Blutproben bei 40 Grad im Schatten ohne Abdullah Mirkhan (Member of Environment Police) und Mohammed S. Barzani (Expert of Ministry of Agriculture), den intimen Kennern der heimischen Fauna. Wir danken beiden ebenso herzlich für ihre großartige Hilfe.

Wir sind auf dem richtigen Weg.
Bitte unterstützen Sie uns weiterhin.

Prof. Dr. Henning Wiesner

Dear Friends,

this year, we have come significantly closer to achieving the objective we set out in 2011 to develop a conservation area, in terms of a biosphere reserve (MAB = Man And Biosphere), for endangered wild goats in the Barzan region of Kurdistan. Thanks to the exceptional organization and tireless promotion of the project by the Director of the Herman Institute, Fakhir A. Arif, we were able to successfully promote our project at many meetings, discussions, lectures and presentations with the decision makers and department heads from the region and government ministries during our two visits to the region. Now, we are happy to report that our international project has received the political go-ahead. If these commitments are kept, the administrative prerequisites for legalization may be met in the short term. At which point, we would attain our goal of receiving recognition for the first MAB in Iraq from UNESCO in Paris.

Our deep gratitude is owed to Mr. Udo A. Zimmermann and his team at the Bavarian Television. Udo and his team produced a fascinating documentary on the development of the MAB-Wild Goats-project. It is the first documentary on Kurdistan's flora and fauna, highlighting the hidden wild beauty of this primordial landscape and our objective of conserving this unique region. Through the conservation and protection of the wild goat – the ancestor of our domestic goat – we are also able to simultaneously protect many other endangered species, such as Persian leopards, brown bears, lynx, otters, striped hyenas, Caspian Red Deer, wild sheep, as well as the region's diverse flora and fauna.

We would also like to thank Mr. Frank-Markus Barwasser, alias Erwin Pelzig, who in the role as protagonist in the film, subtly highlights the rationale behind the project, whilst clearly articulating the Academy's mission and objectives.

The blowpipe-wild-goat-hunt to take blood samples under withering conditions – 40 degree Celsius in the shade – would not have been successful, if it was not for Abdullah Mirkhan (Member of the Environment Police) and Mohammed S. Barzani (Expert of the Ministry of Agriculture). Both men have intimate knowledge of the local flora and fauna. We would like to take this opportunity to extend our heartfelt thanks for their extraordinary support.

We are on the right track. We kindly ask that you continue to support our efforts in the coming year.

Dr. Julia Gräfin Maltzan



Ein Biosphärenreservat für Kurdistan

Ein Traum wird wahr – mit prominenter Unterstützung von Frank-Markus Barwasser alias „Erwin Pelzig“ und dem Bayerischen Fernsehen!

A Biosphere Reserve for Kurdistan

A dream is coming true – with the prominent support of Frank-Markus Barwasser alias "Erwin Pelzig" and the Bavarian Television Network!





Frank-Markus Barwasser
(Erwin Pelzig)

Prominente Unterstützung von / Prominent support from Frank-Markus Barwasser („Erwin Pelzig“)

Unter den zahlreichen Projekten der Akademie liegt mir eines besonders am Herzen: Das geplante Biosphärenreservat in der autonomen Region Kurdistan. Während einer gemeinsamen Reise mit Prof. Wiesner in den Nordirak wurde mir sehr deutlich, dass den verantwortlichen kurdischen Politikern und Aktivisten jede Hilfe und Beratung willkommen ist. Es geht also nicht darum, den Kurden eine Idee aufzuzwingen, um eigene Ideale zu verwirklichen. Stattdessen wird hier kurdisches Engagement unterstützt. Die Erfahrungen der Akademie, von Prof. Wiesner und Dr. Maltzan sind dabei von großem Wert, weshalb ich für dieses Projekt sehr gerne eine „Patenschaft“ übernommen habe. ■

Among the numerous projects the Academy is heading up, the planned biosphere reserve in the autonomous region Kurdistan is particularly near and dear to my heart. During a joint trip with Prof. Wiesner to Northern Iraq, it became very clear to me that Kurdish politicians and activists are open to welcoming all forms of support and aid. It is not a matter of forcing a foreign idea on the Kurds for the realization one's own ideals. Rather, it is all about supporting the Kurd's commitment to the conservation of their country. The Academy's, Prof. Wiesner's and Dr. Maltzan's joint experience lend great value to this endeavor. This is why I have accepted with great pride the „sponsorship“ for this project. ■



Rescue for the Urahn of all domestic goat breeds – the Bezoar goat Protection of Nature and Culture, to make common living spaces for Man and Animal sustainably usable

Nach dem ersten Besuch in Kurdistan vor drei Jahren hatte die Akademie dem dortigen Herman Institute empfohlen, die einzigartige Barzan-Region als Biosphären-Reservat anzumelden. Ziel war es, auf diese Weise den langfristigen internationalen Schutz der dort beheimateten Fauna, die unter anderem Braunbär, Wolf und Leopard umfasst, und damit auch der Flora sicherzustellen.

In der Zwischenzeit hat die Idee Formen angenommen: Der Generaldirektor des Herman Institutes, Herr Fakhir Arif, und seine Mitarbeiter haben Deutschland bereits mehrmals besucht, um sich mit hiesigen Institutionen wie dem Biosphärenreservat Berchtesgaden auszutauschen. Wie dort auch soll nun das neue „Man and the Biosphere“-Reservat in Kurdistan verwirklicht werden – also gegliedert in eine Kernzone („core area“), die wie ein Nationalpark geschützt ist, in eine sogenannte Pflegezone („buffer zone“), in der ökologische Land- und/oder Almwirtschaft betrieben werden darf, und einer sogenannten Entwicklungszone („transition area“), in der – um beim Beispiel Berchtesgaden zu bleiben – sogar eine Stadt wie Bad Reichenhall liegen kann. Diese Aufteilung gewährleistet einen absoluten Schutz der Natur in der Kernzone und damit überhaupt in der Region. Denn nur durch den Schutz der Natur und der Tiere in diesem Gebiet kann sich beispielsweise Öko-tourismus vor Ort entwickeln, der wiederum den Menschen in der Region zugutekommt.

Um die Entwicklung dieses ersten Biosphärenreservats in Kurdistan und die dortige Flora und Fauna zu dokumentieren, ist im Sommer und im November 2013 ein Team des Bayerischen Fernsehens mit der Akademie ins Land gereist. Der dort gedrehte Film soll noch in diesem Jahr im Fernsehen zu sehen sein.

Besondere Unterstützung bei diesem Projekt erfuhr die Akademie vom bekannten Kabarettisten Frank-Markus Barwasser („Erwin Pelzig“), der ganz spontan zugesagt hatte, die Akademie nach Kurdistan zu begleiten und sich selbst vom Fortgang des Projekts vor Ort ein Bild machen zu wollen.

Wir danken ihm ganz herzlich, aber auch Dr. Bernd Hoffmann vom Friedrich-Loeffler-Institut auf der Insel Riems und all den Regierungsvertretern vor Ort für ihre tatkräftige Unterstützung:

Governor of Erbil, Nawzad Hadi Mawlood, Director of Administrative & Financial Affairs of Council of Ministers, Chenar H. Khafaf, Minister of Agriculture and Water Resources, Prof. Sirwan Baban, President of Board of Environment Protection & Improvement, Samad M. Hussein and Governor Asst., Taher A. Othman and Head of Erbil Office Environment Adullah Adullah. ■





Fakhir Arif

■ In der wunderschönen wilden Landschaft der Barzan-Region im Norden Kudistans sollen Bezoarziegen, Leoparden, Braunbären und andere bedrohte Arten geschützt werden.

■ In the stunningly beautiful wilderness of Northern Kurdistan's Barzan region, it is our intention that wild goats, leopards, brown bears and other endangered species are to be protected.

By saving the distant ancestor of our domesticated goat - the wild goat - we conserve nature and culture to ensure the sustainability and utilization of this habitat that is jointly shared by humans and animals alike.

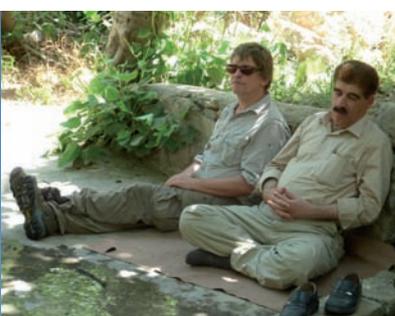
After the first visit to Kurdistan three years ago, the Academy recommended that the Herman Institute, which is located in the region, register the one-of-a-kind Barzan region as a biosphere reserve. The objective was to secure the longterm conservation and protection of the local fauna, which is comprised of brown bears, wolves and leopards among other species and, by doing so, also securing the conservation of the local flora.

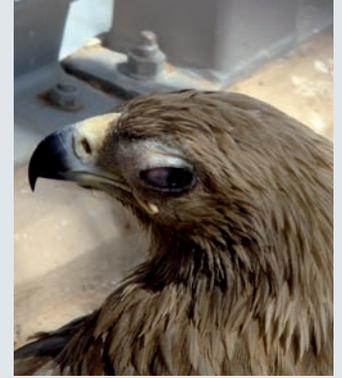
In the meantime - the idea has come to live: The General Director of the Herman Institute, Mr. Fakhir Arif, and his staff, have visited Germany several times. There, they took advantage of the opportunity to exchange ideas with German institutions, such as the Biosphere Reserve Berchtesgaden. As has been realized in Berchtesgaden, a new "Man and the Biosphere" reserve is to be realized in Kurdistan. This MAB is composed of a core area, which is protected as a national park, and a so-called buffer zone. Ecological and/or mountain agriculture will be put into action in this buffer zone. In keeping with the example of Berchtesgaden - even a city, such as Bad Reichenhall, could be located in the so-called transition area. This structure provides absolute protection of the core zone and, as an added benefit, provides protection to the region as a whole. Only through the protection and conservation of nature and animals in this region can ecological tourism develop at the local level. This will, in turn, be of great benefit to the region's population.

A Bavarian Television team traveled to Kurdistan during the summer of 2013 and November 2013 to document the development of the first biosphere reserve in Kurdistan and the local flora and fauna. This documentary will be on air this year.

The renowned Cabaretist Frank-Markus Barwasser ("Erwin Pelzig") lent his support to the Academy, when he spontaneously agreed to accompany the Academy to Kurdistan. He wanted to gain first-hand experience and knowledge of the project, while lending his fame to help draw attention to the project.

We extend our heartfelt thanks to Frank-Markus Barwasser, as well as to Dr. Bernd Hoffmann of the Friedrich-Loeffler-Institute in Riems and to all of the local government representatives for their tireless support: Governor of Erbil, Nawzad Hadi Mawlood, Director of Administrative & Financial Affairs of Council of Ministers, Chenar H. Khafaf, Minister of Agriculture and Water Resources, Prof. Sirwan Baban, President of Board of Environment Protection & Improvement, Samad M. Hussein and Governor Asst., Taher A. Othman and the Head of Erbil Office Environment Adullah Adullah. ■





Libyen

2011 wurde weltweit über das Schicksal der Zootiere nach den schweren Auseinandersetzungen im Land in den Medien berichtet. Mittlerweile scheinen diese Tiere jedoch in Vergessenheit geraten zu sein. Dabei benötigen sie noch immer dringend internationale Hilfe.

Libya

In 2011, after the heavy fighting in Libya had subsided, the global media provided wall to wall coverage of the harrowing fate of the zoo animals. Now, the spotlight is no longer on these animals, but the fact that these animals are desperately in need of international aid has not changed.

Der Zoo von Tripolis war einst, 1985, als privater Zoo von der Familie Gaddafi erbaut worden und befand sich 2011 im Umbau, als das Land und die Stadt mit gewaltvollen Auseinandersetzungen überzogen wurden. Menschen wie Tiere litten massiv unter der Situation, der Betrieb im Zoo konnte kaum mehr aufrechterhalten werden. Die Tiere schienen von den Kämpfen traumatisiert zu sein, es fehlte an Futter, an Medikamenten, an allem. So berichteten damals die Medien – national wie international. Seit zwei Jahren ist der Zoo nun schon für die Öffentlichkeit geschlossen. Das soll sich wieder ändern.

Deshalb flog Dr. Julia Gräfin Maltzan am 10. April 2013 nach Tripolis, um dort mit Dave Morgan von WildWelfare bei der Umsetzung dieser Pläne zu helfen. Sie fand dort zwar sehr aufwändig gestaltete Anlagen und Gehege in baulich einwandfreiem Zustand vor; allerdings fehlte es an ausreichenden tiergärtnerischen und veterinärmedizinischen Kenntnissen. So wurden beispielsweise die Tiere zu wenig auf die Außenanlagen gelassen und litten in Folge dessen an verschiedenen Erkrankungen.

Dr. Maltzan behandelte verschiedene Tiere und gab Ratschläge zur Fütterung und zur artgerechten Haltung der Tiere. Nun soll ein Konzept zur systematischen Verbesserung der Lebensbedingungen der Tiere sowie zur Ausbildung der Mitarbeiter erstellt werden. ■

The Tripoli Zoo was built by the Gaddafi family as a private zoo. The zoo was being renovated in 2011 when violent fighting erupted. The people and animals suffered terribly, it was all that they could do to keep zoo operations afloat. The fighting traumatized the animals and to make matters worse there was a food and medication shortage. At the time, the zoo received national and international media attention. It has been two years since the zoo was closed to the public. This is about to change!

Dr. Julia Countess Maltzan flew to Tripoli on April 10, 2013, to help Dave Morgan of the WildWelfare Initiative with the implementation of plans to open the zoo to the public once again. Dr. Maltzan arrived and was met by very elaborately designed facilities and compounds, which were in structurally excellent condition. However, there is a large necessity of zoological and veterinary expertise to address the animals' needs. Dr. Maltzan treated a variety of animals and provided the local staff with feeding and species-appropriate animal welfare recommendations. A concept is now in the works to outline systematic improvements for the animals' living conditions and provide training for the zoo staff. ■



Elfenbeinküste

Bedingt durch die vielen politischen Wirren und Auseinandersetzungen haben sich nicht nur die Lebensbedingungen der Menschen in diesem westafrikanischen Land massiv verschlechtert, sondern auch die der Tiere im einst berühmten Zoo von Abidjan.

Ivory Coast

Due to the constant political upheaval and civil commotion on the Ivory Coast, not only have the living conditions of the people in the West African country deteriorated rapidly, but the animal population of the renowned Abidjan Zoo is also suffering grievously under these difficult conditions.

Über Dave Morgan von der noch relativ neuen Tierschutzorganisation WildWelfare kam der Kontakt zwischen der Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e. V. und dem Zoo von Abidjan zustande. Im Juni 2013 flog Dr. Julia Gräfin Maltzan nach Abidjan. Vor Ort stellte sie fest, dass sich mithilfe des Zoologen Robert Champion bereits vieles zum Positiven gewandelt hat. Die Spenden, die sie mitgebracht hatte – eine ganze Reihe von Medikamenten, Anästhetika und zwei Blasrohre – waren jedoch dringend nötig.

Nahezu rund um die Uhr war Dr. Maltzan in den acht Tagen vor Ort im Einsatz, um kranke Tiere zu behandeln, ein neues veterinärmedizinisches Konzept für den Zoo zu erarbeiten und die tierschonende Immobilisation und Behandlung von Tieren mit dem Blasrohr zu vermitteln. Zudem gab sie Ratschläge zur Haltung und Fütterung und richtete zusammen mit den hochmotivierten Mitarbeitern und Jeanne-Marie Pittman von der Westafrican Private Conservation Action mit den bescheidenen Mitteln vor Ort einen Behandlungsraum nebst Apotheke ein.

Die Akademie will dem Zoo von Abidjan auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen: um der Bevölkerung den Zugang zu ihren einheimischen Tieren zu ermöglichen und sie damit zu motivieren, die Fauna ihres Landes zu schützen und so einen Beitrag zum weltweiten Artenschutz zu leisten. ■

Dave Morgan of the WildWelfare Initiative made the introductions between our Academy for the Welfare of Zoo Animals and Wildlife e. V. and the Abidjan Zoo. In June of 2013, Dr. Julia Countess Maltzan flew to Abidjan. At the zoo, with the help of Zoologist Robert Champion, she was happy to see that many positive changes had taken place. The donations she had on hand – various medicaments, anesthetics and two blowpipes – were, however, urgently needed for medication.

During her eight-day stay, Dr. Maltzan practically worked around the clock. She treated ill animals, developed a veterinary medicine concept for the zoo and taught a course on using blowpipes to immobilize and treat animals in a safe way. In addition, the Academy provided recommendations on animal husbandry and feeding, and together with the highly motivated staff and Jeanne-Marie Pittmann of the Westafrican Private Conservation Action, a local treatment room and pharmacy was furnished and stocked.

The Academy is committed to continuing its support of the Abidjan Zoo in word and deed. The goal is to ensure that the local population has access to animals indigenous to the region, which in turn will motivate the local population to protect and conserve their country's precious wildlife thus providing a valuable contribution to the global conservation of wildlife. ■



Ägypten

Es ist ein weltweit wohl einzigartiger Fall, der die Akademie im Frühjahr 2013 nach Ägypten in den Zoo von Kairo rief ...

Egypt

It was unique and uncommon circumstances that called the Academy to the Cairo Zoo in Egypt during the spring of 2013 ...

Die Schimpansin Mouza leidet an einem monströsen Tumor im Kopf-, Nacken- und Halsbereich, der sich bis zum Brustbein hinunterzieht. Der Zoo bat die Akademie für Zoo- und Wildtierschutz um Hilfe.

Sämtliche Versuche der Tierärzte in Kairo, die zehn Jahre alte Schimpansin zu behandeln, waren bislang erfolglos gewesen. Auch eine genaue Diagnose, was dem Tier fehlt, konnte bis dato nicht gestellt werden.

Prof. Dr. Henning Wiesner und Dr. Julia Gräfin Maltzan legten das Tier, das aber offensichtlich keine Schmerzen hat, vor Ort in Narkose. Sie punktierten den Tumor und entnahmen Biopsieproben, die sie anschließend untersuchen ließen. Der pathologisch-histologische Befund ergab eine „Branchiogene Zyste“, was einer Entwicklungsstörung in der Embryogenese der Kiemenbögen entspricht. Das heißt: Das Tier leidet an einer angeborenen Krankheit – allerdings in einem bislang weltweit unbekanntem Ausmaß. Ob sich der Tumor operativ entfernen lässt, ist noch unklar. Eine Entscheidung dazu ist insofern schwierig, weil die Operation eine sehr große Wunde nach sich zieht, die fein säuberlich vernäht und verbunden werden muss. Wie andere Tiere auch, halten sich Schimpansen aber nicht an die Vorgaben ihrer Tierärzte, entfernen gern Verbände, weil jede Wundnaht bei ihrer Heilung juckt. Die Akademie sucht daher noch intensiv nach Wegen, dem Tier möglichst risikoarm zu helfen. Sie arbeitet in dieser Frage auch eng mit Spezialisten aus der Humanmedizin zusammen.

Zudem diagnostizierten Prof. Wiesner und Dr. Maltzan in Kairo Hautpilz-Probleme bei den Robben, untersuchten den Kehlsack eines Orang-Utans und berieten den Zoo in allen Fütterungsfragen, vor allem bei der Vitamin- und Nährstoffversorgung der Junglöwen. ■

The chimpanzee Mouza was suffering from a monstrous tumor on her head, neck and throat area, which continued down to her breast bone. The Giza Zoo Cairo contacted the Academy for the Welfare of Zoo Animals and Wildlife and asked for assistance in helping Mouza.

Unfortunately, local veterinarians' attempts to treat the ten year old chimpanzee were unsuccessful. To date an exact diagnosis had eluded them.

At the zoo, Prof. Dr. Henning Wiesner and Dr. Julia Countess Maltzan anaesthetized the animal, who, it would seem, was not in any pain. They took a biopsy of the tumor and sent it to a lab for analysis. The pathological histological findings showed the presence of a "branchiogenic cyst". This type of cyst is defined as a development disorder of the embryogenesis of the gill arches. In other words, the animal is suffering from a congenital disease. The large area the tumor covered, i.e. the tumor's size, was unique and was, indeed, a worldwide first. Whether an operation can be performed to remove the tumor is still an unknown, and weighing such a decision is difficult. The operation would leave a large bandaged wound and sutures, which would have to be changed regularly, and in addition there are the side-effects of the sutures themselves – they itch. As is the case with other species too, chimpanzees do not follow their doctors' advice. The Academy is looking for less invasive, more conservative treatments to help the animal and also consulted medical specialists who normally treat humans.

In addition, Prof. Wiesner and Dr. Maltzan diagnosed a skin fungus in seals; they examined an Orangutan's throat pouch and provided the zoo with advice on feed, as well as information on providing young lions with the proper mix of vitamins and nutrients. ■



Bolivien

Mit dem Blasrohr ausgerechnet nach Südamerika?
Das klingt zunächst seltsam. Doch die richtige Handhabung dieses Instrumentes zur Betäubung und Behandlung von Zoo- und Wildtieren ist selbst in den Ländern oft nur wenig hinreichend bekannt, in denen Blasrohre einst als Jagdwaffen erfunden wurden.

Bolivia

Traveling to South America with a Blow Pipe?
At first blush the idea seems a bit odd. But the proper use of this instrument for the tranquilization and treatment of zoo animals and wildlife is not well known, even in the countries that invented this hunting weapon.

Deshalb reiste Prof. Dr. Henning Wiesner zusammen mit der Tierärztin Miriam Wiesner und Alexandra Falter, die den Kontakt ein Jahr zuvor hergestellt hatte und nun als Übersetzerin fungierte, im April nach La Paz. Hauptziel war es, die tierschonende Distanzimmobilisation mit dem Blasrohr als zentralen Kern der Arbeit in einem Zoo in Theorie und Praxis zu erläutern. Beiden Damen unseren herzlichen Dank für die gekonnte Simultanübersetzung.

Zudem wird der Zoo von La Paz zurzeit umstrukturiert und umgebaut mit dem Ziel, ihn ansprechender für Tier und Mensch zu gestalten. Im Fokus steht dabei das Thema Tierschutz, das künftig verstärkt eingebunden werden soll. So initiierte Prof. Wiesner unter anderem das Projekt Kondor, das einerseits die Nachzucht ihres für das Land so bedeutenden, aber gefährdeten Wappentieres zum Ziel hat, andererseits aber auch den Freiflug seiner Nachkömmlinge über La Paz ermöglichen soll.

Darüber hinaus empfahl die Akademie, einen Streichelzoo mit einheimischen Arten einzurichten, um sie den Menschen vor Ort wieder näherzubringen. Der Bürgermeister der Stadt, Dr. Luis Revilla Herrero, erklärte sich spontan bereit, Gelder dafür zur Verfügung zu stellen. Die Akademie wird La Paz hier weiter hilfreich zur Seite stehen. ■

This is why, Prof. Dr. Henning Wiesner travelled with veterinarian Miriam Wiesner and translator Alexandra Falter, who initiated the contact one year earlier, to La Paz in April 2013. The main objective of the trip was the dissemination of the distance immobilization using blowpipes as a core mainstay for treating animals at a zoo in an animal friendly and a safe way – both highlighting the theoretical and the practical.

In addition, the La Paz Zoo is presently being restructured and renovated with the objective of making it more attractive for both animals and humans. The focus is being placed on animal welfare, which is to be given an increasingly more prominent position with the goal of integrating it into the manner in which the animals are treated in the future. Prof. Wiesner, among others, initiated the Project Condor. On the one hand the project addresses the breeding of Bolivia's national symbol and on the other hand, the project pursues the objective of returning the offspring of the Condors back into nature – allowing them to soar over La Paz.

In addition, the Academy recommended that a petting zoo be setup to provide the local population with a better understanding of the animals indigenous to their region. The mayor of La Paz, Dr. Luis Revilla Herrero, immediately declared his willingness to contribute funds to this endeavor. The Academy will continue to provide La Paz with support and advice. ■



Straßenhunde in Indien

Stray Dogs in India

20.000 Menschen sterben jährlich in Indien an Tollwut, weil sie von damit infizierten Straßenhunden gebissen werden. Bereits vor zwei Jahren hatte die Akademie ein Hilferuf von Ingrid Tschardtke von „Auroville Stray Relief And Animal Welfare“ erreicht, die sich vor Ort um das Los der Straßenhunde kümmert. Es ging damals um die Frage, wie Straßenhunde und -katzen tierschonend mit dem Blasrohr betäubt, eingefangen, geimpft und kastriert werden können.

Auch 2013 hat die Akademie das Projekt mit Medikamenten unterstützt – und damit große Erfolge erzielt: Der dortige Tierarzt, Dr. Kumar, impft und sterilisiert mittlerweile im Jahr hunderte Tiere – und hilft damit auch den Menschen. Ingrid Tschardtke ist daher über die Unterstützung sehr glücklich: *„Ohne die Akademie könnten wir die Sterilisation der Straßenhunde nicht so tierfreundlich durchführen. Danke!“* ■

20,000 people die annually in India from rabies due to bites from rabid stray dogs. Two years ago the Academy answered a cry for help from Ingrid Tschardtke of "Auroville Stray Relief and Animal Welfare", an organization that takes care of local stray dogs. At the time, the main question the organization was facing was how to immobilize stray dogs and cats in an animal friendly manner, so that they could be caught, immunized and neutered.

Also in 2013, the Academy supported the project with medication – and was able to achieve major successes: In the meantime, local veterinarian, Dr. Kumar has immunized and sterilized more than a hundred of animals. This, in turn, has proven to be a great relief to the local population. Ingrid Tschardtke is very grateful for the support her organization has received: *"Without the Academy, we would not have been able to perform the sterilization of stray dogs in such an animal-friendly manner. Thank You!"* ■



Kuba auf Fortbildungstour

Cuba on a Continued Education Trip

Bei dem Besuch des Zoos Havanna auf Kuba 2012 hatte die Akademie die dortigen Tierärzte, Dr. Yuhina Mangly Lopez und Prof. Dr. Julio Martin, zu einer Fortbildungsreise nach Europa eingeladen. Im Mai und Juni 2013 wurde dieses Versprechen in die Tat umgesetzt. Die beiden Zootierärzte nahmen an der Jahrestagung der Europäischen Zoo- und Wildtierärzte in Wien teil und konnten sich dort mit Kollegen austauschen.

Im Anschluss daran hatte die Akademie für sie noch Praktika in zoologischen und veterinärmedizinischen Einrichtungen organisiert: in der Chirurgischen Tierklinik der LMU München bei Prof. Dr. Andrea Meyer-Lindenberg und Prof. Dr. Roberto Köstlin und in den Zoos Salzburg, Dresden und Madrid. Dafür ganz herzlichen Dank!!! Die Erfahrungen der Kubaner können Sie unter www.azws.de nachlesen. ■

During a visit to the Havana Zoo in Cuba in 2012, the Academy invited local veterinarians, Dr. Yuhina Mangly Lopez and Prof. Dr. Julio Martin, to Europe for a continued education trip. In May and June of 2013 this promise went into fruition. Both zoo veterinarians attended the Annual Conference of the European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians in Vienna. There, they were able to exchange ideas and experiences with their colleagues.

After the conference, the Academy organized internships at zoological and veterinarian medicine facilities: at the Small Animal Clinic for Surgery and Reproduction at the Ludwig Maximilian University of Munich with Prof. Dr. Andrea Meyer-Lindenberg and Prof. Dr. Roberto Köstlin and at the zoos of Salzburg, Dresden and Madrid. We extend our heartfelt thanks for your support!!! You can read more about the Cubans' experiences at www.azws.de. ■



Afrika

Es geht um Elfenbein, um Fleisch und um pure Gier:
Die Wilderei in Ostafrika nimmt rapide zu – mit tragischen Folgen.
Denn immer häufiger bleiben nach diesen brutalen Jagden verwaiste
Elefanten-Jungtiere zurück. Diesen Tieren will die Akademie helfen.

Africa

It is all about ivory, meat and pure unadulterated greed:
Poaching in East Africa is increasing rapidly with tragic consequences.
Increasingly these brutal hunts are leaving orphaned young elephants behind.
The Academy would like to help these animals.

Es gibt mittlerweile in Ostafrika Bemühungen, diese verwaisten Jungelefanten zu retten. Daphne Sheldrick zum Beispiel hat in Kenia für die mutterlosen Tiere eine eigene Aufzuchtstation gegründet. Ähnliches geschieht auch in anderen afrikanischen Ländern. Derzeit erfolgt diese Aufzucht allerdings mit einem Human-Milchpulver, dem verschiedene Substanzen – Nährstoffe, Vitamine und Minerale – zugesetzt werden müssen, um die Elefantenjungtiere so optimal wie möglich zu versorgen. Dies verursacht enorme Kosten. Die Rede ist von 750 US-Dollar pro Tier im Monat.

Dr. Julia Gräfin Maltzan ist im August 2013 nach Kenia gereist und hat sich vor Ort ein Bild von der tragischen Lage gemacht. Ziel der Akademie ist es nun, eine neue Rezeptur für einen Milchaustauscher für afrikanische Elefantenwaisen zu entwickeln, der erschwinglich ist und die Jungtiere optimal ernährt. Dafür hat die Akademie bereits verschiedene Literatur zu diesem Thema gesichtet, Erfahrungsberichte aus Afrika und Amerika zusammengetragen, und will nun mit dem Institut für Tierernährung der Universität Zürich in dieser Sache zusammenarbeiten. Die Akademie steht zudem auch in Kontakt mit dem international renommierten Leibniz Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) in Berlin.

Ferner besuchte Dr. Maltzan auch den „Safari Walk“ und die „Orphanage“, hinter der sich einerseits ein Zoo für Kinder aus Nairobi verbirgt, andererseits eine Aufzuchtstation für verschiedene in Afrika beheimatete Wildtiere. Zudem intensivierte sie den Kontakt zum Kenya Wildlife Service, der sich eine Beratung über Aufzucht, Haltung, Fütterung und Immobilisation dieser Tiere wünscht. ■

There are some ongoing efforts to save the orphaned young elephants in East Africa. Daphne Sheldrick, for example, setup an ideal model with her own rehabilitation station in Kenya. Similar initiatives are happening in other African countries. Presently, powdered milk for humans is being used to hand-rear young elephants. But to make powdered milk suitable for young elephants, nutrients, vitamins and minerals must be added to provide these youngsters with optimal nutrition. This is a very expensive undertaking: The cost of feeding one elephant a month is US\$ 750.

Dr. Julia Countess Maltzan traveled to Kenya in August of 2013 to take a closer look at the difficult situation. The Academy's objective is to develop a milk substitute recipe for orphaned African elephants that is affordable and that provides optimal nutrition for the young animals. The Academy has reviewed the literature on this topic, gathered case histories from Africa and America and is now working with the Institute for Animal Nutrition at the University of Zürich to identify a solution. The Academy is also in contact with the internationally renowned Leibniz Institute for Zoo and Wildlife Research (IZW) in Berlin.

Furthermore, Dr. Maltzan visited the "Safari Walk" and the "Orphanage". On the one hand, this is a zoo for the children of Nairobi, and on the other hand it is a rearing and rehabilitation station for different indigenous African animals. We were also able to strengthen our relationship with the Kenya Wildlife Service, which is interested in a consult on rearing animals, animal husbandry, feeding and immobilization. ■



Agathe und Susi

Angst vor Spinne und Schlange? „Bestimmt nicht“, lautet das Credo der Kinder, die die Akademie in die spannende Welt dieser Tiere eingeführt hat.

Agathe and Susi

Afraid of Spiders and Snakes? "Not at all" the children respond. The Academy introduced children to the exciting world of these creatures.

Wenn die Akademie in die Klassenzimmer kommt, ist Aufregung garantiert. Denn mit dabei sind immer Vogelspinne Agathe und Boa constrictor Susi. Ziel dieses besonderen Unterrichts ist es, den Kindern die Lebensweise dieser Tiere näher zu bringen und Vorurteile über Schlange und Spinne abzubauen.

Am Ende schwören die Kinder, diesen Tieren nie in ihrem Leben ein Leid zuzufügen. Bei diesem Projekt arbeitet die Akademie eng mit dem Museumspädagogischen Zentrum und der Auffangstation für Reptilien e. V. zusammen. ■

When the Academy takes command of a classroom excitement is guaranteed: because bird-eating spider Agathe and boa constrictor Susi are always in tow. The objective of this special class is to teach children about the lives of these animals and to allay any fears and prejudices they may have of snakes and spiders.

At the conclusion of the class, the children swear that they will never harm these wondrous creatures. The Academy works closely with the Museum's Pedagogical Center and the Reptile Rescue Association. ■

Vorlesung an der LMU München

Lectures at the Ludwig Maximilian University of Munich



Großen Anklang bei den Studierenden des 6. Semesters der LMU München am Institut für Tierschutz, Verhaltenskunde, Tierhygiene und Tierhaltung findet immer unser Propädeutik-Kurs für Distanzimmobilisation. Auch 2013 nahmen wieder rund 230 Studierenden daran teil – gefragt sind diese Kurse, weil viele Lehrinhalte an den Universitäten nur mehr theoretisch vermittelt werden können. ■

Our propaedeutic course on distance immobilization is always very well received by the students of the Institute of Animal Welfare, Ethology, Animal Hygiene and Animal Husbandry at the Ludwig Maximilian University. In 2013, approx. 230 students attended the course – these courses are in demand, because they provide insight into practical applications in a University environment that is more focused on theory. ■

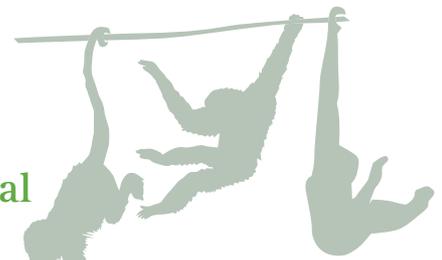
Tanzania hautnah

Tanzania Up-Close and Personal

Afrika abseits der Piste und jenseits des Normaltourismus: Auch 2014 bietet die Akademie für Mitglieder und deren Freunde individuelle Safaris durch Tanzania mit Prof. Dr. Henning Wiesner an. Weitere Informationen auf Anfrage unter akademie@wildlifevets.de ■



Africa off-piste and far away from the normal tourist fare: In 2014, the Academy is offering its members and friends individualized safaris through Tanzania with Prof. Dr. Henning Wiesner. For additional information please contact us at: akademie@wildlifevets.de. ■



Wilde Tiere in Poing

Wildlife in Poing

Die Akademie, ihre Zoopädagogen und der Wildpark Poing bringen ab 2014 Kindern und Erwachsenen mit Spezialführungen die heimische Wildtierwelt näher. Anmeldungen nehmen die Biologen unter schimpfsusanne@googlemail.com entgegen. ■



Starting in 2014, the Academy, its zoo pedagogues and the Wildlife Park Poing will be offering special guided tours to provide children and adults with a better understanding of the wildlife indigenous to the region. Registration for the tour can be sent to the Biologists at schimpfsusanne@googlemail.com. ■

Erste-Hilfe-Kurs

First Aid Course

Was tun, wenn sich ein Tier verletzt oder plötzlich erkrankt? Dr. Julia Gräfin Maltzan vermittelte 2013 Tierbesitzern das Wissen, wie sie in Notfällen – bei Unfällen, Krankheit und Verletzungen – richtig reagieren. Die Erste-Hilfe-Kurse finden auch 2014 statt. ■



What to do if an animal is injured or suddenly ill? In 2013, Dr. Julia Countess Maltzan taught animal owners what the right thing to do is in the case of emergencies, accidents, illness and injuries. The First Aid Course will be offered again in 2014. ■

Kurdistan: der Film

Kurdistan: the Film

Die Akademie plant eine Preview des BR-Films über Kurdistan. Wir werden Sie rechtzeitig über Ort und Termin informieren. ■



The Academy is planning a prescreening of the Bavarian Television Network's program on Kurdistan. We will provide you with the time and place soon. ■

Impressum / Presentations:

Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e. V.
Prof. Dr. Henning Wiesner, Vorstand
Dr. Julia Gräfin Maltzan, Vorstand
Dr. Evelyne Menges, Vorstand
Osserstr. 44, 81679 München
Die Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e. V.
ist vom Finanzamt München für Körperschaften
als gemeinnützig anerkannt
VR 203324, StNr. 143/210/20004

Text und Redaktion: Lea Grünberg
Gestaltung und Lithografie: Tine Hellwig
Illustration: Günter Mattei
Fotos: Frank-Markus Barwasser,
Mohammad S. Barzani, Udo Zimmermann,
Lea Grünberg
Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e. V.
Internet: Maja Berger und Tine Hellwig

Ein besonderer Dank ergeht
an unsere Beiratsmitglieder:
Dr. Olaf Behlert
Prof. Dr. Michael Erhard
Prof. Dr. Roberto Köstlin
Prof. Dr. Ulrike Matis
Prof. Dr. Bernd Schildger
Dr. Caroline Wöhr

Wildes Bayern



■ Im Rahmen der neuen Radiosendung „Wildes Bayern“ im BR 1 geben Prof. Wiesner und Dr. Maltzan spannende Einblicke in die heimische Wildtierwelt. Die Sendung wird das ganze Jahr über jeden Mittwoch zwischen 10.00 und 11.00 Uhr gesendet.

Within the scope of Bavarian Radio BR 1's new radio program "Wildes Bayern", Prof. Wiesner and Dr. Maltzan provide an exciting insight into indigenous wildlife. The program will be broadcasted all year long on Wednesdays between 10am and 11am.

Vorträge



■ 250 Kinder lauschten im Dezember 2013 auf dem Tollwood der Lesung von Henning Wiesner und Günter Mattei aus ihrem Buch „Wenn Hunde sprechen könnten.“

In December 2013, 250 children listened to Henning Wiesner and Günter Mattei's reading from their book "If dogs could speak", held at Tollwood Festival.

■ Prof. Wiesner diskutierte im November mit Kindern einen im Kino Grafing gezeigten Film über Schimpansen.

Last November, Prof. Wiesner discussed with children a movie about chimpanzees that was shown in a movie theater in Grafing.

■ Ebenfalls im November brachte Prof. Wiesner auf Bitten der Kinderrheumhilfe den kranken Kleinen nicht nur Tierisches näher, sondern übte mit ihnen auch das Blasrohrschießen.

Also in November at the request of the rheumatism support group for children, Prof. Wiesner did not just give the sick children an understanding of animals but also practiced with them how to use a blowpipe.

■ Im Naturkundemuseum in Bozen / Südtirol verriet Prof. Wiesner im Oktober Kindern und ihren Eltern Geheimnisse aus der Welt der Tiere.

In October, Prof. Wiesner told to children and their parents a few secrets about wildlife at the Natural History Museum in Bolzano / South Tyrol.

■ Dr. Maltzan referierte im April 2013 in der Universität von Tripolis / Libyen über alle tierärztlichen Aspekte in der Zootierhaltung.

Dr. Maltzan gave some talks about veterinary aspects of the keeping of zoo animals at the University of Tripoli / Libya in April 2013.

Wo wir helfen

In Tiergärten, Zoos, Tierheimen, Auffangstationen, Nationalparks, Landschaftsschutzgebieten, bei Einfang- und Umsetzaktionen, Wiedereinbürgerungen zur Erhaltung bedrohter Arten mit dem Ziel der nachhaltigen Sicherung und Erhaltung der Biodiversität.

Wie wir helfen

Direkt, ehrenamtlich und unbürokratisch unter Einbindung der lokalen Regierungen und Nicht-regierungsorganisationen. Nicht durch Verteilen von Geld, sondern durch sinnvollen Einsatz von Material und Sachspenden nach persönlicher Überprüfung der jeweiligen Situation vor Ort. Durch praxisbezogene Ausbildung des Personals und Vermittlung von Sachkunde auf Gebieten wie Fütterung, Haltung, Prophylaxe, Management, Hygiene und Tiermedizin.

Wodurch wir helfen

Unser Spezialgebiet ist die tierschutzgerechte Distanzimmobilisation, also eine sichere Narkose auf Entfernung mit minimalem Risiko für Mensch und Tier. Sie ist der Schlüssel zur Zoo- und Wildtiermedizin. Unsere mehr als 40-jährige Erfahrung auf dem Gebiet der Zootiermedizin kommt den Projekten unmittelbar zugute.

Wie Sie helfen können

Werden Sie Fördermitglied unserer Akademie. Ihre Spende fließt unmittelbar in die Projekte. Für Ihre Spende erhalten Sie eine Spendenquittung, die Sie steuerlich geltend machen können.

Unser Spendenkonto:

Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e. V.
IBAN DE09700202700010037733
BIC HYVEDEMMXXX

Sie können sich per Fax, per Post oder online anmelden:

Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e. V.
Osserstraße 44
81679 München
Tel. +49 (0) 89 - 99 88 68 50
Fax +49 (0) 89 - 99 88 68 52
akademie@wildlifevets.de
www.azws.de



Where we help

Zoos, animal homes and shelters, rescue stations, national parks, landscape preservation areas, capture and relocation operations, reintroduction projects to conserve endangered species with the aim of sustainably safeguarding and maintaining biodiversity.

How we help

We offer direct and unbureaucratic help with the involvement of local governments and NGOs. We do not distribute money, but offer help through the common-sense use of materials and goods after we have personally reviewed the situation in situ. We provide practical training for personnel and instruction in skills in areas such as keeping and feeding, prophylaxis, management, hygiene and veterinary science.

What we do to help

Our speciality is distance immobilisation in accordance with the animal rights and wildlife protection laws, in other words the use of a safe narcosis from a distance with minimal risk for man and animal. This is the key to zoo and wild animal medicine. We have 40 years of experience in zoo medicine to benefit projects.

How you can help

You can help by becoming a sustaining member of our academy. Your donations go directly to the projects. You will receive a receipt for your donation, which is tax deductible.

Our Donation Account:

Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e. V.
IBAN DE09700202700010037733
BIC HYVEDEMMXXX

Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e. V.
Osserstraße 44
81679 München
Tel. +49 (0) 89 - 99 88 68 50
Fax +49 (0) 89 - 99 88 68 52
akademie@wildlifevets.de
www.azws.de



Beitritts- & Spendenformular

Per Fax +49 (0)89 - 99 88 68 52

Wir versichern Ihnen, Ihre Daten nur zu Vereinszwecken zu verwenden und nicht an Dritte weiterzugeben.

Beitrittserklärung

Ich trete der Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e. V. als Fördermitglied bei. Der Jahresbeitrag beträgt 40 EUR zuzüglich einer einmaligen Bearbeitungsgebühr von 10 EUR.

Von meiner Beitrittserklärung kann ich innerhalb von zwei Wochen ab Zusendung der Unterlagen zurücktreten. Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen.

Spende

Ich möchte der Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e. V. folgenden Beitrag spenden

_____ EUR

jährlich monatlich einmalig

Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ/Ort

Telefon

eMail

Ich möchte vom Bankeinzug Gebrauch machen

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Datum

Unterschrift



AKADEMIE FÜR ZOO- UND WILDTIERSCHUTZ E.V.

PRAXIS · LEHRE · FORSCHUNG

Osserstraße 44 · 81679 München · Tel. +49 (0) 89 - 99 88 68 50 · Fax +49 (0) 89 - 99 88 68 52
akademie@wildlifevets.de · www.azws.de

